

# Haus Dassel-Führung per Mausklick

Panorama-Rundgang passend zum virtuellen „Tag des offenen Denkmals“ fertig

Allagen – Immer am zweiten Sonntag im September öffnen seit 1993 Sehenswürdigkeiten in ganz Deutschland ihre Türen zum „Tag des offenen Denkmals“. Seit vielen Jahren auch das Haus Dassel in Allagen. Doch auch wenn im Jahr 2020 die Corona-Auflagen nahezu überall dafür sorgen, dass die historischen Pforten geschlossen bleiben, bei der Industriellen-Villa in der Viktor-Röper-Straße ist das anders, sogar ganz anders als in den Vorjahren: Man öffnet sich, sogar weltweit, denn ab sofort können die Räume und das Außengelände in einem informativen Panorama-Rundgang per Smartphone, per Tablet oder per Computer begangen werden – getreu dem Motto des diesjährigen Denkmaltags: „virtuell“.

„Bei der Zusammenstellung der Inhalte wurde mir erstmals klar, dass es in den einzelnen Räumen Dinge und Sammlerstücke zu entdecken gibt, die bislang völlig übersehen worden sind.“ Ferdinand Ferber, kennt als engagiertes Mitglied des Haus Dassel-Kreises die Räume quasi aus dem Eff-Eff. Dachte er zumindest bislang. In den letzten Wochen hat er sich immer wieder am heimischen Computer virtuell durch das Gebäude bewegt und sich dabei immer wieder aufs Neue auf eine Entdeckungstour begeben. Und selbst auf der Suche nach einem gestohlenen geglaubten Modell eines Pferdegespanns mit Kutsche wurde er auf den Fotos schnell fündig – im Gegensatz zur Realität: Das gesuchte Objekt steht versteckt hinter einem Vorhang und einer Blume auf der Fensterbank des Trauzimmers, entdeckt hat er es in der Detailansicht einer Außenaufnahme. Dass Ferdinand Ferber nicht nur dort, sondern an vielen Stellen herangezoomt und sehr genau hingeschaut hat, liegt an dem informativen Mehrwert, den der digitale Museumsrundgang bieten soll. Man kann sich nicht nur per Maus (oder Finger auf dem Smartphone) durch die Räume im Erdgeschoss, Obergeschoss und Keller sowie über das Außengelände bewegen, sondern auch viele Dinge entdecken. Mal sind die weiterführenden Links zu wissensvermittelnden Internetseiten, zu historischen Fotos vom ehemaligen Betrieb oder von Dassel-Festen sowie auch zu aktuellen Filmen durch Symbole kenntlich gemacht, oft aber auch sind es versteckte Schaltflächen, die sich erst bei der Berührung mit der Maus verfärben und ihr Geheimnis preisgeben.

Gehen durch den Museumsbesuch auf dem Sofa nicht Besucher verloren? „Um die Vielfalt des Hauses



Aus 62 „flachen“ Fotos mit einem Rundumblick von 360 x 180 Grad hat Fotograf Christian Clewing (2.v.r.) zur Freude von Rainer Kleeschulte, Ferdinand Ferber und Theo Pankoke (v.l.) einen virtuellen Rundgang durchs Haus Dassel geschaffen, der auf Smartphones, Tablets und Computern angeschaut werden kann.

FOTO: ELMIRA CLEWING

„Bei der Zusammenstellung der Inhalte wurde mir erstmals klar, dass es in den einzelnen Räumen Dinge und Sammlerstücke zu entdecken gibt, die bislang völlig übersehen worden sind.“

Ferdinand Ferber

mit all seinen häufig verborgenen scheinenden Besonderheiten digital zu vermitteln, werden die realen Rundgänge nicht ersetzt, sondern ganz bewusst durch virtuelle Begehungen ergänzt“, so Fer-

dinand Ferber. Dabei gilt im realen wie auch im digitalen Erleben: „Keine Führung ist wie die vorherige“, und eben kein Rundgang wie der vorherige, denn „jede kleine Nachfrage, jeder kleine Klick

ergibt einen neuen Verlauf.“ Der virtuelle Gang durchs Haus Dassel habe zudem keinen Start- oder Endpunkt, unterliege keinem Zeitdruck und sei zudem „absolut barrierefrei“. Und nach seinen ersten Klick-Runden durch das Haus Dassel ist sich Ferdinand Ferber sicher: „Das macht Lust auf einen realen Rundgang.“ Einziger Haken: Aufgrund der Corona-Beschränkungen finden derzeit öffentliche Besichtigungen und Führungen nur sehr ein-

geschränkt statt.

Zum Kreis der fachkundigen Führer gehört Rainer Kleeschulte, der als Ortsheimatpfleger und offizieller Ansprechpartner rund ums Haus Dassel auch für die Projektförderung durch einen NRW-Heimatscheck verantwortlich zeichnete. Mitte der Woche bekam er dann auch erst das fertige Werk präsentiert: „Kompliment, Kompliment“, war Rainer Kleeschulte fasziniert von dem digitalen Gang und den hochauflösenden Panoramafotos, die auch ihn schon bei der ersten Inaugenscheinnahme immer wieder neue Details entdecken ließen – „obwohl ich schon so oft durch das Haus gegangen bin...“ Fasziniert und den verknüpften Links kündigte er an: „Ich weiß schon, was ich heute Abend auf dem Sofa machen werde...“

Hinter dem virtuellen Rundgang durchs Haus und übers Außengelände steckt eine intensive Programmierarbeit. Grundlage dafür sind 62 Panoramaaufnahmen, die Fotograf Christian Clewing am Computer aus mehr als 2000 Einzelfotos, aufgenommen mit einer Spiegelreflexkamera mit einem so genannten Fischaugen-Objektiv auf einem Spezialadapter, zusammengesetzt hat. Um dunkle Ecken dabei ebenso wie sonnendurchflutete Fenster richtig zur Geltung zu bringen, wurden Fotos mit verschiedenen Belichtungsstufen gemacht, um am Ende einen optimalen und detailreichen Rundumblick mit 360 x 180 Grad zu erhalten. Die Panoramaaufnahmen au-

## Das Haus Dassel

Das Haus Dassel in Allagen steht unter Denkmalschutz, da es die seit 180 Jahren andauernde Geschichte zur Eisen- und Marmorverarbeitung des Möhnetals erzählt. Unternehmer wie Viktor Röper, J. Baptist Prang und auch Georg Dassel waren nahezu die gesamte Zeit als Arbeitgeber für die Region um Allagen von enormer Bedeutung. Zu allen Zeiten standen im Schnitt 300 Mitarbeiter in Lohn und Brot, die die jeweiligen Produkte am Standort Allagen produziert und weltweit vermarktet haben. Die heutige Villa Dassel ist das sichtbare Zeichen dieser Geschichte, wobei zunehmend in Vergessenheit gerät, dass der heutige Park eine imposante Fabrikanlage war. In den vergangenen Jahren wurde die Geschichte des sogenannten Viktoriawerkes und der Bewohner der Villa umfassend aufgearbeitet und regelmäßig zum Tag des offenen Denkmals den interessierten Besuchern nähergebracht.

Wie innen wurden dann am Computer miteinander verbunden. Gut 200 so genannte Hotspots – mal als offensichtliche Symbole, mal als versteckte Flächen – wurden anschließend platziert und mit Fotos, Filmen oder Internetseiten verbunden. Dazu zählt unter anderem auch die Informationsseite zum Fanfaren- und Majorettenkorps Allagen, dessen Ehrenvorsitzender (und zudem auch seit vielen Jahren untrübiger Haus Dassel-Aktivist) Theo Pankoke sich in den Panoramaaufnahmen als weiterführender Link „versteckt“ hat.

Das ganze musste natürlich so programmiert werden, dass alles sowohl auf dem Smartphone wie auch auf dem Computer zu sehen ist. Bewusst entschied man sich auch für zwei Varianten: Über die Homepage [www.hausdassel.de](http://www.hausdassel.de) erreicht man den informativen Rundgang mit den interaktiven Elementen. Die andere Versi-

on ist als Street-View-Rundgang beim Kartendienst google maps hochgeladen worden – der ermöglicht aber nur ein einfaches virtuelles Schlendern durch die Villa und das Außengelände ohne weitere Informationen.

## Die Links

Zum informativen Rundgang auf der Haus Dassel-Homepage: [http://www.hausdassel.de/?page\\_id=6842](http://www.hausdassel.de/?page_id=6842)

Zum Street-View-Rundgang auf google maps: <https://bit.ly/2Rbwm7>



Viel zu entdecken gibt es im Haus Dassel im Keller, im Erd- und im Obergeschoss: Für die aufgeklappte Rundumsicht mussten für jeden Raum 35 hochauflösende Fotos zusammengesetzt werden.

— Anzeige —

ANZEIGE

## Das Auge wohnt mit

An einer neuen Plameco Decke kannst du dich nicht sattsehen

Mit der Zeit altern deine einst frisch renovierten vier Wände unweigerlich. Außer-



dem hast du dich an deiner Einrichtung wahrscheinlich irgendwann einfach sattgesehen. Je nach Gestaltung kannst du Wohn-, Schlaf- und Esszimmer sowie Küche, Flur und Bad geräumiger erscheinen lassen oder ihnen Grenzen setzen – ganz wie du es wünschst. Das geht besonders gut und unkompliziert mit den modernen Spanndecken von Plameco. Sie werden in kürzester Zeit unter die bestehende Decke montiert.

Dabei ist es gleichgültig ob sie vorher eine Verkleidung aus Holz, Farbe, Tapete oder ein anderes Material hatte. Vorhandene Hängelampen kannst du weiterhin nutzen. Aber du kannst es auch so machen, wie viele andere Spanndecken-Besitzer und eine individuell geplante Beleuchtung in moderner LED-Technik integrieren. Das ist völlig unkompliziert, denn die Kabel verlaufen unsichtbar zwischen der al-

ten und der neuen Decke. Plameco hilft seit über 35 Jahren Bauherren und Renovierern mit neuen leicht zu reinigende Spanndecken „Hingucker“ in Räumen zu realisieren. Fachleute in deiner Nähe beraten dich hinsichtlich Farbe, Ausführung und Beleuchtung und setzen die Maßnahme auch komplett um. So kannst du schon morgen schöner wohnen.

Mehr auf [www.plameco.de](http://www.plameco.de).

**PLAMECO**  
SPANNDECKEN

morgen schöner wohnen

**Plameco live erleben:**

Samstag 12. September  
Sonntag 13. September  
10.30 - 16.00 Uhr

**Plameco Spanndecken**  
Möhnstraße 104, 59581 Warstein-Sichtigvor  
☎ 02925 / 9711662 | [plameco.de](http://plameco.de)  
\*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf!

— Anzeige —